

# Inhalt

Überall ist Mittelalter . . . . .	9
-----------------------------------	---

## I

### Gegenwärtigkeiten

«Willkommen und Abschied». Begrüßungs- und Abschiedsrituale im Mittelalter . . . . .	17
--	----

Grußkuß – Begegnungssignal – antike Grußformeln 18 – Der christliche Friedenskuß 20 – Der zum Frieden verpflichtende Gruß 23 – Rechts- und Standesmerkmal 24 – Herrscherrangleien 26 – Herrscherwillkommen 31 – Guter Gast – böser Guest 33 – Vom Grußzwang 35 – Alltagsgrüße 36 – Das Mittelalterliche im Gruß 38	
--	--

Die Lehre vom Haus und das Haus der Gelehrten . . . . .	40
---	----

Die antiken Ursprünge 40 – Das christliche Haus des Mittelalters 42 – Von der Lehre vom Haus zur Nationalökonomie 44 – Der Platz der Gelehrten 45	
---	--

Fälschungen im Dienste der Wahrheit . . . . .	48
---	----

Wahrheit und Gerechtigkeit 48 – Die «Wahrheit» der Bibel 49 – Von der Sicherung des Glaubenguts 51 – «Betrug der Weltgeschichte? 52 – Die Stunde der Fälschungen 56 – Auf den Fälscher folgt der Jurist 58 – Geglaubte Wahrheit – verordnete Wahrheit 60	
--	--

## II

### Rückerinnerungen

«Wer hat die Deutschen zu Richtern über die Völker bestellt?»	
---	--

Die Deutschen als Ärgernis im Mittelalter . . . . .	65
---	----

Ethische Stereotypen 65 – Staufische Kaiserüberheblichkeit 67 – Die Begründung des römischen Kaisertums 68 – Das Kaisertum der Deutschen 70 – Der Zwang der Romfahrt 71 – Das Kaisertum: eine machtlose Macht? 73 – Deutscher Kaiser – Römischer Papst 75 – Die Aushöhlung des Kaisertums 76 – Der Kaiser: eine heilsgeschichtliche Figur 77 – Überall ist Mittelalter 78	
---	--

Friedrich I. Barbarossa – ein Kaiser lobesam?	
«Historische Größe» eines Gescheiterten . . . . .	82
Wer war Friedrich I. Barbarossa? 84 – Der italienische Weg: ein Versuch 86 – Einnahmen von 100000 Pfund Silber: eine Illusion 87 – Der Papst über dem Kaiser: der Herr über dem Knecht? 88 – Remis in Italien 90 – Der Rückhalt in Deutschland 91 – Welfischer Reichtum und staufischer Ruhm 93 – «Er wird einst wiederkommen ...»: Größe nicht nach «historischer Wichtigkeit», sondern nach «Persönlichkeit» 96	
Vom einstigen Glanze Quedlinburgs: Ein Kapitel Frauenleben im Mittelalter . . . . .	99
Das Harzvorland als Klosterlandschaft 99 – Die Welt der Frauenklöster 100 – Die Zeit der Königswitwe Mathilde (†968) 102 – Quedlinburg als Bildungs- und Reichszentrale 105 – Blaß an Glanz, doch reich an Heiltümern 108 – «Quedlinburg – Texas und zurück» 112 – Vom Stift zum Salon: die evangelischen hochadligen Damen 113 – Von Heinrich I. zu Heinrich Himmler 116	

### III Abwendungen

Der «schnöde Gewinn» oder das Zinsverbot im Mittelalter . . .	123
Antiker Zinsrahmen und biblisches Zinsverbot 124 – Wucherverbote und soziale Macht 126 – Ungehemmtes Gewinnstreben und konziliare Zinsverbote 127 – Überlegungen zum «widernatürlichen» Zins 131 – Die Legitimation des Kapitalertrags durch Thomas von Aquin 135 – Am Zinsverbot vorbei zum Seelenheil 135 – «Von den Wuchergesetzten nehmen wir die Juden aus» 137 – Schuldentilgung: ein «Mordgeschäft» 141 – Judenvertreibung – Judenduldung 144 – Der Sieg des Kapitalismus über die biblische Moral 146	
«Edle Pfarrersfrau» – arme Pfarrersfrau . . . . .	150
Die Unbefangenheit der Frühzeit 151 – Sexuelle Enthaltsamkeit für höhere Weihegrade 151 – Die Sorge um den guten Ruf 154 – Sie sollen die Frauen halten, «als hätten sie sie nicht» 156 – Vom Lob des «Eunuchen» 158 – Der vom Papsttum «befohlene» Zölibat 162 – Warum Zölibat? 165 – «Wenn schon nicht keusch, dann wenigstens vorsichtig?» 166 – Hiltigund, die «Priesterin», und Froiburgis, die Buchschenkerin 167 – Arme Pfarrersfrau 171	
«Pour le mérite» oder von der Sichtbarmachung der Verdienste .	172
«Jeder Orden sollte pour le mérite sein» 172 – Der Brauch der Antike 174 – Ein Mittelalter ohne Orden 179 – Vom Kampfesruhm und vom Ritterstand 180 – Kein Verdienst ohne göttliche Gnade 182 – Verdienst im Himmel, Verdienst auf Erden 183 – «Orden» als Lebensform 185 – Ritterliche Hoforden 186 – Der Fürst und seine Ordensritter 190 – Stand und Verdienst: Pour le mérite 192 – Die Verleihungspraxis Friedrichs des Gro-	

ßen 196 – Verdienstorden für «den Marschall und den Trommler» 197 – Die Pour le mérite-«Friedensklasse für Wissenschaften und Künste» 198 – Die Weimarer Republik und das Ordensverbot 201 – Die Unterscheidung von «Verdiensten» und ihrer «weit verbreiteten Anerkennung» 202

Vom «schlimmen Tod» oder wie das Mittelalter einen  
 «guten Tod» herbeiwünschte . . . . . 205  
 Was ist schlimmer: Totsein oder Sterben? 206 – Das «Schlimme» an einem  
 «schlimmen Tod» 207 – Christophorus, der Abwender eines «schlimmen Todes»  
 208 – Die Wirkung des Christophorusbildes 211 – Christophorusbilder für den  
 Hand- und Hausgebrauch 214 – Der Wandel des Christophorusbildes vom Not-  
 helfer zum «Ölgötzen» 217 – Die «Abtuung» der Bilder durch die Reformatoren  
 220 – Vom ausgeschiedenen Nothelfer zum unverbindlichen Talisman 222 – Die  
 Androhung eines «schlimmen Todes» 224

## IV

## Verwertungen und Verwerfungen

Das Mittelalter des Umberto Eco . . . . . 227  
 Umberto Eco, der Gelehrte 227 – Die kunstvolle «vierfache Verpuppung» der Ge-  
 schichte 229 – Die «dumme Frage» nach dem Autor Eco in seinen Gestalten 230 –  
 Die historische Wirklichkeit 231 – a) Papst Johannes XXII. (1316–1334) 231 –  
 b) Ludwig «der Bayer» (1314–1347) und sein stadtrömisches Kaisertum 234 – c)  
 Wilhelm von Ockham († 1349) und die Gruppe der «franziskanischen Ketzer» 235  
 – Die Geschichte im Roman 236 – «Nichts in dem Buch ist von mir, es besteht nur  
 aus bereits geschriebenen Texten» (Eco) 238 – Nichtmittelalterliches in Ecos Mit-  
 telalter 240 – Die Gegenwart im Roman 241

Der Fall Kammeier und kein Ende . . . . . 244  
 Echte Quellen – falsche Quellen 244 – Witz oder Wahrheit: Die Thesen des Wil-  
 helm Kammeier 245 – Beifall von rechts, Kritik von der Zunft 246 – Der Volks-  
 schullehrer mit »Nicht Genügend « im Fach Geschichte 248 – Kammeiers Fort-  
 leben bis heute 250

Ernst H. Kantorowicz: der gedeutete Geschichtsdeuter . . . . . 252  
 Kantorowicz und Stefan Georges Vision eines «Geheimen Deutschland» 252 –  
 Geschichte als Deutungsstoff 256 – Quellenforschung und Geschichtsschreibung  
 257 – Die Abwendung von der «Deutungsgeschichte» 260 – Die Ausstrahlung von  
 Leben und Werk des Ernst Kantorowicz 263 – Die Wiederentdeckung 266

Literaturhinweise . . . . . 273  
 Abbildungsnachweise . . . . . 304  
 Register . . . . . 306